

Mk 10, 46-52

„Die Heilung eines Blinden bei Jericho“

Lehrerhinweise

Die Bibelstelle:

Nicht nur in den Gleichnissen können wir heute etwas über das "Reich Gottes" erfahren. Auch die so genannten "Wundererzählungen" oder "Heilungswunder" sind Zeichen für und geben Hinweise auf das Reich Gottes. Exemplarisch als Heilungswunder ausgewählt wurde hier "Die Heilung eines Blinden bei Jericho" - eine der bekanntesten Wundergeschichten des Neuen Testaments.

Die Geschichte ist von ihrer Handlung her leicht verständlich. Die Schwierigkeit für die Schülerinnen und Schüler liegt wahrscheinlich im "Wunder" selbst. Kann es sein, dass Jesus tatsächlich Blinde geheilt, Wunder vollbracht hat? Die Wunder sollen von den Schülerinnen und Schülern als Zeichen des bereits mit Jesus angebrochenen Reich Gottes gedeutet werden.

Eine weitere Schwierigkeit ist eventuell der Übertrag auf unsere heutige Zeit und die eigene Lebenswelt. Dieser soll deshalb durch konkrete Beispiele erleichtert werden.

Bezug zum Lehrplan:

Rahmenlehrplan Katholische Religion für die Sekundarstufe I (Rheinland Pfalz – 2012)

Themenfeld 6.3 Von einer besseren Welt erzählen: Das Reich Gottes

Mk 10, 46-52

„Die Heilung eines Blinden bei Jericho“

Lehrerhinweise

Hinweise zum Arbeitsblatt

Zur Hinführung auf die Geschichte soll es den Schülerinnen und Schülern zunächst ermöglicht werden sich in die Welt und die Schwierigkeiten eines blinden Menschen einzufühlen. Dazu sollen sie sich einen Tag im Leben eines blinden Menschen vorstellen und auf mögliche Schwierigkeiten hin untersuchen. Außerdem sollen sie einige kurze Experimente zum Thema "blind sein" durchspielen. Durch diese konkrete Erfahrungen können sie die Schwierigkeiten und Besonderheiten des "blind seins" am eigenen Leib erfahren und so besser nachvollziehen.

Als Übergang zur Geschichte sollen sie sich dann die Situation blinder Menschen zur Zeit Jesu vorstellen. Ein Hilfsimpuls wurde bereits eingefügt. Eventuell sind weitere Hilfen seitens der Lehrperson möglich - abhängig davon wie viel Vorwissen zu Zeit Jesu bereits vorhanden ist.

Die Geschichte selbst soll dann zunächst inhaltlich erschlossen und als Rollenspiel umgesetzt werden. Durch die Integration von Standbildern in das Rollenspiel wird dabei das Hineinversetzen in die beteiligten Personen und das Besprechen von Gedanken und Gefühlen ermöglicht. Es wäre auch möglich das Rollenspiel klassisch gestalten zu lassen, um dann die Gedanken und Gefühlen in einem extra Schritt zu besprechen. Methodisch wäre hier zum Beispiel ein Tagebucheintrag des Bartimäus möglich; ein Brief des Bartimäus, in dem er einem Freund das Geschehene schildert oder auch eine Beschreibung des Geschehenen durch die Außenstehenden (wie hat sich die Sicht auf Jesus und/oder den Blinden Bartimäus geändert).

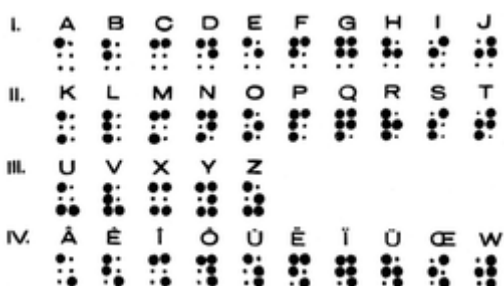
Als Transfer soll den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht werden, dass wir alle auch heute in vielen Situationen mit "Blindheit geschlagen" sind. Die Geschichte ist also auch für uns aktuell und wichtig: Jesus will auch uns die Augen öffnen, so wie er es vor tausenden Jahren mit dem blinden Bartimäus getan hat.

Arbeitsblatt

Mk 10, 46-52 "Die Heilung eines Blinden bei Jericho"

Blind sein

1. Stell dir vor du wärst blind. Gehe mit deinem Banknachbarn einen fiktiven Tag durch. Gibt es Situationen, in denen es Schwierigkeiten geben könnte? Hast du Ideen, wie Blinde damit umgehen könnten?



<http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/behinderungen/blinde/index.html>, Stand 03.04.2017.



<http://www.suedostschweiz.ch/leben/2016-06-11/blind-sein-in-rapperswil>, Stand 03.04.2017.

2. Führt einige kleine Experimente zum Thema "blind sein" durch:
- a. Schenkt euch mit verbundenen Augen eine Apfelsaftschorle ein, ohne etwas zu verschütten.
 - b. Legt mit Hilfe eines "Blindenstocks" (Spazierstock, Regenschirm) einen kleinen Parcours durchs Klassenzimmer oder das Schulhaus zurück.
 - c. Esst mit verbundenen Augen eine Mahlzeit, zum Beispiel Nudelsalat mit Würstchen - natürlich mit Messer und Gabel.

Tauscht euch zu euren Erfahrungen aus: Was waren die Schwierigkeiten? Wie könnte man die Schwierigkeiten reduzieren? Wie habt ihr euch bei der Bewältigung der Aufgaben gefühlt? Habt ihr eure anderen Sinne mehr genutzt, nachdem der Seh-Sinn ausgeschaltet war?

3. Stellt euch das Leben eines blinden Menschen zur Zeit Jesu vor. Welche zusätzlichen Schwierigkeiten könnten die Menschen in dieser Zeit gehabt haben?

Hilfe: Denkt zum Beispiel an die Möglichkeiten Geld zu verdienen.

In der Bibel wird von blinden Menschen berichtet. Dabei ist vor allem eine Heilungsgeschichte sehr bekannt: die Heilung des blinden Bartimäus. Die gehört zu den "Wundergeschichten" Jesu.

Oft wird gefragt, ob Jesus tatsächlich "Wunderheilungen" vollbracht hat, so dass Lahme wieder gehen, Blinde sehen oder Taube hören konnten. Die meisten Bibelwissenschaftler sind sich einig, dass Jesus tatsächlich Kranke geheilt hat. Ob seine Heilkraft soweit ging, dass er tatsächlich Lahme wieder gehen ließ oder Tote auferstehen, darüber sind die Menschen geteilter Meinung. Wichtig ist aber die Botschaft, die durch die "Wundererzählungen" vermittelt werden soll. Ebenso wie die Gleichnisse können uns auch die "Wunder" Jesu etwas über das "Reich Gottes" erzählen. So sind die Heilungen zum einen eine konkrete Hilfe für die betroffenen Menschen in seiner Zeit. Zum anderen sind sie aber auch Zeichen für das Reich Gottes, das mit Jesus angebrochen ist.

Die Heilung eines Blinden bei Jericho Mk 10, 46-52

⁴⁶ Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß an der Straße ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. ⁴⁷ Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids¹, Jesus, hab Erbarmen mit mir! ⁴⁸ Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! ⁴⁹ Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. ⁵⁰ Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. ⁵¹ Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni², ich möchte wieder sehen können. ⁵² Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.

Einheitsübersetzung

Arbeitsaufträge:

1. Lies zunächst die Geschichte der "Heilung eines Blinden bei Jericho".
2. Erstelle eine dreispaltige Tabelle, in der du das Verhalten: des Bettlers, Jesu und der Umstehenden notierst.
3. Schließt euch zu Gruppen zusammen und erstellt ein Rollenspiel zur Geschichte. Die Tabelle kann euch dabei eine Hilfe sein.

Unterbrecht das Rollenspiel an einigen Stellen und lasst die Schauspieler zu Standbildern "einfrieren". In diesen kurzen Pausen habt ihr die Möglichkeit die Gedanken und Gefühle der Beteiligten von den jeweiligen Schauspielern ausdrücken zu lassen. Beispielsweise: Was denkt bzw. fühlt Bartimäus, als die Umstehenden ihm befahlen zu schweigen? Was denkt bzw. fühlt er, als Jesus ihn zu sich rufen lässt?

¹ "Sohn Davids" ist ein jüdischer Messiasstitel. Damit drückt Bartimäus aus, dass er Jesus für den erwarteten Messias hält.

² "Rabbuni" ist eine ehrfurchtsvolle Anrede und bedeutet "Mein Meister".

4. Jesus sagt am Ender der Geschichte "Geh! Dein Glaube hat dir geholfen". Woran kann man in der Geschichte den Glaube des Bartimäus erkennen?
5. Nach seiner Heilung schließt sich Bartimäus Jesus und seinen Jüngern an. Erklärt, weshalb er sich so verhält.

Auch wenn die aller meisten von uns nicht im eigentlichen Wortsinn blind sind, so kann uns die Heilungsgeschichte des Bartimäus auch für unser Leben etwas sagen. Auch wir sind manchmal "blind", verschließen die Augen vor unseren Problemen oder den Problemen anderer. Jesus will uns die Augen öffnen.

Arbeitsaufträge:

1.

Maria ist gerade mit ihrer Familie umgezogen. Sie ist heute den ersten Tag in ihrer neuen Schule. Keiner ihrer Mitschüler kümmert sich um sie, spricht mit ihr oder heißt sie in irgendeiner Weise willkommen.

Eine alte Dame betritt den Bus. Sie war einkaufen und trägt zwei schwere Einkaufstaschen. Der Bus ist voll, die Dame bekommt keinen Sitzplatz mehr und muss während der Fahrt stehen.

Erklärt worin jeweils die "Blindheit" der Mitmenschen in den Beispielen besteht.

2. Findet eigene Beispiele, in denen Menschen "blind" gegenüber ihren Mitmenschen oder ihren eigenen Fehlern und Schwächen sind.

3. Erklärt, wofür Jesus uns heute die Augen öffnen möchte. Findet drei Beispiele.